



In zehn Tagen kämpfen Pferde und Reiter wieder beim **Duhner Wattrennen** um die ersten Plätze.

Archivfoto Scheschonka

Wieder Watt unter den Hufen

Enger Zeitplan beim Rennen auf dem Meeresgrund am 16. Juli in Duhnen – Freikarten zu gewinnen

Von **Kristin Seelbach**

CUXHAVEN. Der Countdown läuft: Nur noch zehn Tage sind es bis zur Neuauflage des Duhner Wattrennens. Am 16. Juli werden wieder Reiter und Pferde in zwölf Rennen auf dem Meeresboden vor Cuxhaven um die vorderen Plätze kämpfen. Bis zu 30 000 Zuschauer werden erwartet. Derzeit laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, besonders die Tide bereitet den Organisatoren in diesem Jahr Sorgen.

Denn bereits um 18.48 Uhr wird am 16. Juli das Hochwasser erwartet. „Das ist im Vergleich zu den vergangenen Jahren sehr früh und regelt dementsprechend alles davor“, erklärt Rennleiter Andreas Heil. Der Zeitplan sei deshalb eng gestrikt. Zwischen den insgesamt zwölf Rennen – das erste beginnt um 10 Uhr – sei deshalb nicht immer ein zusätzlicher Programmpunkt geplant. „Die Rennen gehen vor und wir brauchen einen gewissen Puffer. Falls wir zum Beispiel mal einen Fehlstart haben“, so der Rennleiter.

Auf einige Höhepunkte können sich die Besucher aber dennoch – neben den Läufen übers Watt – freuen. Mit dabei sind unter anderem die Marineflieger aus Nordholz. Allerdings nicht mit Hubschraubern, diese sind laut Kommandeur Mathias Michael Potthoff derzeit alle im Einsatz. „Wir werden aber mit unserer ‚Öl-Do‘ vor



Die Organisatoren rund um den Präsidenten **Jos van der Meer** (vorne, 4. von rechts) freuen sich auf das **Rennen auf dem Meeresgrund**. Foto Seelbach

Ort sein und prüfen derzeit noch, ob die P-3C Orion präsentiert werden kann“, verrät er. Aus der Luft herabschweben werden die Fallschirmspringer der Sportgruppe aus Ganderkesee, zudem ist unter anderem ein Schaubild der Haflinger-Quadrille geplant.

Genügend Zeit sollten auch die Zuschauer zur Parkplatzsuche einplanen. Denn wie in jedem Jahr stehen in Duhnen nur begrenzte Flächen zur Verfügung. Deshalb werden wieder Shuttlebusse – Linie 1011 – eingesetzt, die im Viertelstundentakt, unter anderem ab der Beethovenallee und dem Kreishaus, fahren werden.

Welche Teilnehmer in zehn Tagen auf dem Meeresgrund an den Start gehen, steht laut Rennleiter Heil noch nicht fest. Erst in der kommenden Woche werden diese Daten erwartet. Fest stehe: Die bekannte Reiterin Birgit Warkentin zum Beispiel, im Vorjahr noch Siegerin beim Amazonenrennen, hat

sich aus dem Rennsport zurückgezogen. „Dafür startet mit Bernd Wachtmann ein Altbekannter, der sich vor allem in den 80-er Jahren hier legendäre Duelle geliefert hat“, so Heil.

Der ungewöhnliche Untergrund sei unterdessen schon jetzt gut auf die Pferde vorbereitet, berichtet Berthold Eckhoff, Rennbahnleiter. „Die Strecke wird an der gleichen Stelle liegen wie im vergangenen Jahr“, erklärt er. Das Watt sei dort „relativ in Ordnung“. Das große Schlickproblem, das in der Vergangenheit für Ärger gesorgt hatte, sei besser geworden, so der Rennbahnleiter, vor allem in Ufernähe.

Für die Sicherheit sorgt auch in diesem Jahr die Polizei. „Wir wollen möglichst unauffällig wirken. Da wir aber das Jahr 2017 schreiben und sich die allgemeine Sicherheitslage verändert hat, haben wir an ein paar Stellschrauben gedreht und sind auf alle Szenarien vorbereitet“, erklärt Einsatzleiter Karsten Schrader, ohne auf Details einzugehen.

Unauffällig verhalte sich bislang ebenfalls die Tierschutzorganisation PETA, verrät Jos van der Meer,

neuer Präsident des „Vereins für Pferderennen auf dem Duhner Watt“ und Nachfolger von Henry Böhack. PETA hatte in den vergangenen Jahren die Verantwortlichen des Rennens der Tierquälerei bezichtigt, unter anderem wegen Ohrstöpseln und Zungenbändern, die bei den Pferden zum Einsatz kamen. „Wir rechnen damit, dass sie sich wieder kurz vorher melden. Ich habe aber deswegen keine Bedenken“, so van der Meer. Alle Vorschriften würden eingehalten, das Rennen sei bestens vorbereitet. „Wir sind nicht angreifbar. Wenn PETA trotzdem etwas will, sollen sie kommen“, so der Präsident.

Vor seinem ersten Rennen als Präsident überwiege die Vorfreude. Ihm sei wichtig, dass das Rennen attraktiv bleibe. Deshalb müsse man – trotz aller Tradition – immer zeitgemäß bleiben und auch mal „nachjustieren“. „Und auch wenn bei unserem ersten Rennen noch nicht alles perfekt wird, erwarte ich keine großen Fehler, hoffe auf gutes Wetter und tolle Unterhaltung.“

Historie

Das erste **Duhner Wattrennen** fand am 22. Juni 1902 vor 8000 Zuschauern zwischen der heutigen Lesehalle und dem Strandhotel statt. Es war so erfolgreich, dass es bis heute zu den herausragenden Ereignissen in **Cuxhaven** zählt.

Das Pferderennen im Watt vor Cuxhaven gilt als eines der **skurrilsten** Pferderennen weltweit.

Inzwischen lockt es jährlich rund **30 000 Zuschauer** auf den zur Naturbühne umfunktionierten See-deich.

**Gewinnen
2 x 2 Karten
für das Duhner Wattrennen
Jetzt anrufen bis 7.7. 8 Uhr
01378-002828
Stichwort: Wattrennen
0,50 Euro pro Anruf aus dem dt.
Festnetz, mobil abweichend.
Die Gewinner werden
benachrichtigt.**